

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar!



von
Thomas Boxhammer


razzo[®]
pen
uto

Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Klara Blitzblank und die Putzpiraten

Eine märchenhafte Komödie von Thomas Boxhammer

Musik von Fabian Weisenberger



Dauer: 100 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Klara Blitzblank und die Putzpiraten

Ein Theaterstück von Thomas Boxhammer

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Besetzung Klara Blitzblank

65 Charaktere / 28 Darsteller durch Doppelbesetzungen (s.u.)

Rolle1	Rolle2	Rolle 3	Rolle 4
Erzähler Fee			
Erzähler Kobold			
Kind 1			
Kind 2			
Kind 3			
Mottisto			
Petito	1. Orakel		
1. Pirat	Herr Müller	2. Orakel	1. Pirat
2. Pirat	3. Orakel	2. Pirat	
3. Pirat	4. Orakel	3. Pirat	
4. Pirat	5. Orakel	4. Pirat	
5. Pirat	6. Orakel	5. Pirat	
6. Pirat	7. Orakel	6. Pirat	
Emil	1. Silberling	4. Vogel	
Paul	2. Silberling		
Max	3. Silberling		
Frau Maier	2. Gespenst	7. Blauer	4. Silberling
Herr Maier	3. Gespenst	5. Silberling	
1. Amtmann	1. Blauer	6. Silberling	
2. Amtmann	2. Blauer	Königin	
Bürgermeister	3. Blauer	König	
Frau Huber	4. Blauer	1. Vogel	
Herr Huber	5. Blauer	2. Vogel	
Frau Müller	6. Blauer	3. Vogel	
1. Gespenst	8. Blauen	5. Vogel	
Klara			
Nina			
Anna			

1. Bild

Fee Holda kommt auf die Vorbühne. Überall liegen Spielsachen, dreckige Klamotten, Hefte...

Fee: Nick? Nick! Nick Nöck, wo versteckst du dich jetzt schon wieder? *Zum Publikum* Habt ihr einen Wassermann gesehen? Blonde Haare und mit roter Mütze? Oh diese Brunnenleute, immer muss man sie suchen..... ach du spukendes Irrlicht, wie sieht es denn hier aus?! Nick, warst du das?

Nick: *schaut zwischen dem Vorhang durch* Pssst, Holda! Nicht so laut, sie kommen bestimmt gleich zurück. Ich musste mich verstecken, sie haben mich einfach überrascht.

Fee: Wer hat dich überrascht? Und hast du dieses Chaos hier angerichtet?

Nick: *kommt empört ganz heraus* Natürlich nicht! Würdest du mir etwas so etwas zutrauen? Das war alles schon so. Ich würde niieeeeeeeeeee...

Stimme der Mutter: *aus dem Off* Habt ihr euer Zimmer denn endlich aufgeräumt? Ich habe... Oh nein, räumt das sofort wieder auf. Habt ihr nicht gehört? Aufputzen sollt ihr!

Nick: Siehst du, die hab ich gemeint.

3 Kinder kommen lachend rein. Als Fee und Wassermann sie sehen, verstecken sie sich hinter dem Vorhang, nur die Gesichter schauen raus

Kind 1: Schnell weg, bevor wir wirklich noch putzen müssen. Hahaha

Kind 2: Dabei haben wir uns doch schon die Mühe gemacht und in die Küche ein Kunstwerk aus Sprühsahne gemalt. *Zieht seine Jacke aus und schmeißt sie einfach auf den Boden*

Kind 3: Und Zimmer aufräumen... also ich komm hier wunderbar zurecht.

Kind 1: Wenn es sie stört, soll Mama doch selber aufräumen. *Lachen*

Kind 2: *zu Kind 3* Hey du stehst mit deinen dreckigen Schuhen auf meinem Buch. Geh da sofort runter.

Kind 3: Ist ja gut ist ja gut. Seit wann stört es dich, dass etwas dreckig wird. Das ist doch nur ein Buch.

- Kind 2: Ja schon, aber es ist mein Buch. Da darf nur ich mit dreckigen Schuhen draufstehen. *Alle lachen, als er anfängt, darauf rumzutampeln*
- Fee: *rauscht hinter dem Vorhang hervor* Also jetzt reicht es aber! Ihr seid ja noch schlimmer als Emil, Max und Paul.
- Kind 3: *versteckt sich hinter den anderen* Hilfe, wer ist das?!
- Kind 2: Wie kommst du hierher? Und wer sind Emil, Max und Paul?!
- Kind 1: Geh weg! *Wirft mit dem Buch nach ihr*
- Fee: Beim Heiligen Holunderzweig! Wirst du wohl aufhören, mit Büchern zu werfen. Bücher hüten das Wissen der Welt, ohne Bücher wäre eure menschliche Weisheit so weit wie ein Blatt vom anderen.
- Nick: Ach ja, wie weit ist sie denn sonst? *Lacht, Kommt auch vor* Ach Holda, lass gut sein, es sind doch nur Kinder. *Zu den Kindern* Wisst ihr, bei Büchern ist sie etwas empfindlich.
- Kind 3: Hilfe, noch jemand. Was wollt ihr hier?
- Fee: Eigentlich wollten wir gar nichts, aber jetzt, wo wir schon mal hier sind...
- Nick: Ja, Holda, verzauber' sie. Mach sie zu Seifenblasen, dann wären sie wenigstens schön bunt und sauber.
- Kind 1: Was, wie verzaubern?!
- Fee: Nein, nein, keine Angst, auch wenn ihr die schlimmsten Dreckspatzen seid, die ich kenne.
- Nick: Nun, das stimmt nicht ganz...
- Kind 2: Ist doch egal, Mama putzt doch dann, oder?
- Nick: *ironisch* Haha, ja, gutes Argument vor einer Fee.
- Kind 1: Fee?!!
- Fee: Wisst ihr, ich kenne da tatsächlich jemanden, der noch schlimmer war, als ihr, ein Zauberer. Es machte ihm Spaß, etwas dreckig oder kaputt zu machen. Und nun passt auf, was mit ihm passiert ist...Alle setzten sich rechts seitlich auf die Bühne

2. Bild

Auf der Schmuddelburg

Das Lied vom Dreck

In der Schmuddelburg. Alles ist braun und dreckig. Auf dem Boden liegen Dreckhaufen. In der Mitte der Bühne ein dreckiger Thron. Dreckige Regale an der Wand. Ein fahrbarer Tisch steht an der Seite, mit dem man später noch das Essen servieren wird. Eine dreckige Truhe steht vorne rechts Natürlich auch dreckig Der Zauberer Mottisto tritt auf. Er schlurft durch den Dreck

- Mottisto: Es ist doch nicht zu glauben, überall Dreck. Dreck am Boden, Dreck an der Wand, sogar mein Thron ist dreckig. Heute Morgen erst habe ich diesen faulen Piraten befohlen zu putzen, aber nichts ist geschehen. wo sind sie bloß diese faulen Nichtsnutze, ich habe sie zum Putzen engagiert, aber nichts passiert. *(hebt ein Stück Dreck auf und)* Euch werde ich Beine machen, *geht von der Bühne*
- Petito *Der Deckel der Truhe geht langsam auf. Er trägt als einziger Pirat eine Mütze Schaut sich um Ist er weg? Mann ist der sauer, nur weil noch nichts geputzt ist. Steigt langsam aus der Truhe, hat auch einen Putzlappen in der Hand*
- Alle Piraten *kommen auf die Bühne, jeder hat Besen oder Putzlappen dabei,*
1. Pirat: Jetzt hätte er uns fast erwischt. Setzt sich auf Thron
2. Pirat: Wir hätten uns niemals auf diesen bösen Zauberer einlassen dürfen nimmt Stuhl, setzt sich, Füße ins Regal links
3. Pirat: Aber es hat sich so verlockend angehört nimmt Stuhl, setzt sich, Füße auf die Truhe, aus der Petito rausgestiegen ist.
4. Pirat: Wenn ihr mein Schloss blitzblank putzt, geht zu dieser Kiste
5. Pirat: dann wird euer Lohn diese Kiste voller Gold sein. prüft Dreck an Thron
6. Pirat. Doch wie soll man hier putzen, hier ist sogar das Wasser dreckig, *(zeigt Eimer, den er in der Hand hält)*
1. Pirat: Die Lappen stehen vor Dreck *hält Lappen hoch*
3. Pirat: Wenn ich hier putze *(putzt an der Truhe herum)* ist es nachher dreckiger als vorher

- Mottisto: *Kommt wutentbrannt auf die Bühne. Geht von Pirat zu Pirat Alle springen auf und fangen sofort an irgendetwas zu putzen. Da seid ihr ja. Jetzt seid ihr schon eine Ewigkeit bei mir, esst mir meine Speisevorräte und trinkt mir meinen besten Wein weg, aber es ist immer noch so dreckig wie vorher*
4. Pirat: *Mit diesem Dreckwasser zu putzen ist nicht möglich! Nimmt Eimer und hält ihn ihm unter die Nase*
- Mottisto: *Papperlapapp, das ist euer Problem. Setzt sich auf den Thron*
5. Pirat: *Wenn wir das vorher gewusst hätten. Niemals hätten wir unser Schiff verlassen.*
6. Pirat: *Baut sich vor dem Zauberer auf. Dieses Schiff werden wir jetzt wieder besteigen. Wir geben den Auftrag zurück, behaltet euer Gold, wir verzichten.*
- Mottisto: *Was? Ihr wollt aufgeben? Wer hat lautstark geprahlt, dass Putzpiraten kein Dreck zuviel sei? Ihr wart das, ihr Nichtsnutze. treibt Vanessa nach rechts vorne*
1. Pirat: *Wir haben die Nase voll von eurem Dreck, kommt wir gehen! alle*
- Mottisto: *Holt Schriftrolle hervor. Darf ich euch an unseren Vertrag erinnern*
- Alle Piraten: *bleiben stehen, drehen sich um, durcheinander: Oh nein, der Vertrag, warum haben wir ihn nur abgeschlossen und ähnliches*
- Mottisto: *Geht von Pirat zu Pirat, komm am Schluss bei der Kiste an. Hier steht. Die Putzpiraten, also ihr, verpflichten sich das Schloss des Zauberers Mottisto blitzblank zu putzen und erhalten dafür eine Kiste voller Gold.*
2. Pirat: *Mag sein, aber nun haben wir uns entschieden, darauf zu verzichten. Ahoi Piraten, wir gehen! machen sich wieder auf den Weg zur Tür*
- Mottisto: *Stellt sich auf die Truhe Halt, wie ihr wisst geht der Vertrag noch weiter: Liest laut vor Falls die Putzpiraten das Schloss nicht blitzblank putzen, werden sie in Würmer verwandelt. Ihr könnt gehen, aber bevor ihr auch nur einen Schritt vor diese Tür gesetzt habt, ich werde euch in Würmer verwandelt haben. Hält Schriftrolle hin. Sind das eure Unterschriften?*

- Alle Piraten: *zustimmendes Gemurmel*
- Mottisto: *Also an die Arbeit, Geht zurück zu seinem Thron. Will sich hinsetzen, stellt aber fest, dass er dreckig ist. Los kommt her, nehmt die Bürsten und schrubbt den Thron.*
- Wenn der Pirat Text hat, hebt er das Requisit hoch und zeigt es Geht dann widerwillig zum Thron*
3. Pirat Das hilft doch eh nichts.
4. Pirat Die Bürsten sind dreckig.
5. Pirat Die Lappen sind dreckig.
6. Pirat Das Wasser ist dreckig.
1. Pirat Wie sollen wir mit solch einer Ausrüstung putzen?
- Petito: Großer Zauber warum zaubert ihr den Dreck nicht weg.
- Mottisto: Ich kann nicht, ich habe alles versucht, aber mir gelingt es einfach nicht. Ich kann Elefanten in Würmer, Fliegen in Flugzeuge, ja sogar Ameisen in Zebras verwandeln. Aber Dreck wegzuzaubern, das gelingt mir beim besten Willen nicht. Immer wenn ich es versuche, wird der Dreck mehr anstatt weniger. Wartet, ich will es euch zeigen.
- Petito: Lieber nicht, ich finde, hier ist Dreck genug *geht weg nach hinten zu einem Regal und holt eine Kristallkugel hervor.*
- Mottisto: Also fangt endlich an zu putzen, der Thron muss blitzblank werden. *Alle Pirat fangen an den Thron zu reinigen*
- Petito *Kommt mit der Kristallkugel zum Zauber. Seht her, was ich gefunden habe*
- Alle Pirat zu ihm hin, durcheinander, was ist das.....*
- Mottisto: Meine Kristallkugel! Leider funktioniert sie schon lange nicht mehr!
3. Pirat Wahrscheinlich, weil sie ist so dreckig, dass man nichts mehr erkennen kann
4. Pirat Bring sie zurück, Petitto und hilf uns dann den Thron zu putzen

- Petito: Aber wenn wir sie sauber bekommen könnten und dann können wir die Kugel fragen, wie wir uns vom Dreck befreien können.
6. Pirat: Aber siehst du hier irgendwas, mit dem wir die Kugel säubern könnten?
5. Pirat: Also halte den Mund und bring sie weg.
- Petito: *zu ihm hin*, Meister, ich habe eine Idee, wenn wir die Kristallkugel säubern würden, dann könnten....
1. Pirat: *Schiebt ihn weg* Hast du nicht gehört, Mund halten und wegbringen.
- Petito: Aber großer Meister, wir könnten die Kugel wirklich fragen, wie wir den Dreck.....*Befreit sich, zurück zum Thron.*
- Mottisto: Willst du endlich still sein. Los, stopft ihm den Mund zu, und sperrt ihn mit seiner „geliebten“ Kugel in die Kiste.
2. Pirat: Mit was sollen wir ihn knebeln?
- Mottisto: Mit seiner Mütze natürlich. *Nimmt seine Mütze, und stopft sie ihm in den Mund. Dabei fällt langes blondes Haar herunter.* So nun weg mit ihm setzt sich wieder
3. Pirat: Meister, seht nur
4. Pirat: Seine Haare sind sauber
5. Pirat: Mit den Haaren könnten wir die Kugel putzen
- Mottisto: Das ist die Idee, los her mit der Kugel,
- Alle Piraten bringen die Kugel, stellen sie vor Mottisto hin, andere schieben Petito an die Kugel und fangen an mit den Haaren die Kugel zu putzen. Die Kugel wird sauber*
- Mottisto: Es funktioniert, es funktioniert. Dann wollen wir einmal sehen.
Kugel, Kugel fein
Kugel, Kugel mein
ich will in dir sehen,
wie wird der Dreck weggehen.
Zeige mir genau
mache mich jetzt ganz schlau

Die Kugel dampft alles starren hinein

1. Pirat: Ich sehe ein Dorf ohne Dreck.
3. Pirat Seht nur die sauberen Häuser.
5. Pirat: Seht nur die sauberen Putzlappen.
6. Pirat Ihr Putzwasser ist nach dem Putzen sauberer, als bei uns vor dem Putzen.
2. Pirat: Ich sehe eine Feier.
- Mottisto: Ja, was steht auf dem Schild? Wir krönen die Putzmeister. Dort feiern sie die besten Putzer in der Stadt!
- Mottisto: Diese Putzmeister, die gewonnen haben, die holen wir uns, mit all ihrem Putzzeug und lassen sie für uns putzen, bis zu ihrem Lebensende. Wollt ihr mir helfen? Dann entlasse ich euch auch aus eurem Vertrag.
- Alle: Lautes, zustimmendes Gejohle
4. Pirat Lasst uns gehen
- Alle Piraten *Gehen ab*, wir holen uns die Putzmeister, wir holen uns die Putzmeister....
- Mottisto: Petito, wo willst du hin?
- Petito *Bleibt stehen* Na mit, die Putzmeister holen.
- Mottisto: *zu ihm hin* Du bleibst hier und machst hier Ordnung. Zuerst räumst du die Kugel weg und danach sorgst du dafür, dass alles versteckt wird, was die Putzmeister nicht zu Gesicht bekommen dürfen. *Will abgehen*.
- Petito: *Stellt sich ihm in den weg*. Aber Meister, ich hatte doch die Idee mit der Kristallkugel
- Mottisto: *Treibt ihn durch den Saal* Was du wagst es, meine Idee für deine auszugeben. Ich wusste die ganze Zeit, dass wir nur die Kugel befragen müssen. Was erdreistest du dich? Am liebsten würde ich dich auf der Stelle in einen Wurm verwandeln.
- Petito: *Auf die Knie vor ihm* Nein großer Meister, nicht in einen Wurm. Natürlich war es eure Idee, natürlich werde ich hier aufräumen.
- Mottisto: So ist es gut. *geht ab*

Petito: Aufräumen, ich ganz alleine. Alle trampeln nur auf mir herum, aber wartet nur, eines Tages zahle ich es euch zurück.
Schiebt Kristallkugel nach draußen



3. Bild

Erzähler

Springen auf, und sammeln ganz schnell die Sachen ein, die auf der Vorbühne liegen

- Kind 3: Oh je, was für ein böser Zauberer!
- Kind 1: Und wie dreckig es in seinem Schloss ist.
- Kind 2: So schlimm ist es bei uns aber doch nicht, oder?
- Nick: *Geht zu Kind 3, wirft die eingesammelten Sachen wieder auf den Boden ein.* Na, ich würde sagen es kommt so hin...
- Kind 1: Das stimmt doch gar nicht, wir räumen nur nicht auf, weil es uns auch so gefällt. *Helfen K3 das ganze wieder aufzuheben, bringen Ihre Sachen vor Nick in Sicherheit, der immer wieder versucht an die Sachen zu kommen.*
- Kind 2: Wir sind ja nicht so böse wie der Zauberer.
- Nick: Und was ist mit der leckeren Sahne auf dem Küchenboden?
- Fee: *war rechts stehen geblieben, kommt nun hinzu* Und mit dem Buch?
- Kind 3: Das war doch nicht böse gemeint, es macht einfach Spaß.
- Fee: Ja, „einfach nur Spaß“ macht es dem Zauberer auch, möglichst dreckig und gemein zu sein und gerade das ist ja das Schlimme. Er macht es mit Absicht. So etwas darf man einfach nicht dulden Und deshalb habe ich...
- Nick: *unterbricht sie* Holda!
- Fee: Oh, ach ja, deshalb hat jemand den Zauberer verflucht.
- Nick: Nein Holda, das meinte ich nicht. Mir ist aufgefallen, dass wir uns noch gar nicht vorgesellt haben.
- Fee: Oh, ja tatsächlich! Oh, wie unhöflich von uns, tut mir wirklich Leid
- Nick: Also, *verbeugt sich* Gestatten, mein Name ist Nick Nöck, meines Zeichens Wassermann, na ja, eher Brunnenmann, weil ich in einem wunderschönen weißen Brunnen wohne und das ist Holda, die gute Märchenfee und sie

wohnt...äh...irgendwie...überall? *Er sieht sie unsicher an, die Kinder schauen verwirrt*

Fee: *lacht* Ich glaube, wir müssen das ein bisschen ausführlicher machen, komm.

Das Lied der Erzähler

Am Ende des Liedes Kinder rechts, Fee und Nick links Kinder stehen beratend zusammen.

Kind 1: Wow, cool, eine echte Fee in unserem Zimmer!

Nick: Uuund ein waschechter Wassermann.

Kind 2: *zu Kind 1* Du glaubst denen doch nicht wirklich, oder?

Kind 3: *geht zu den anderen hin* Also ich weiß nicht, aber die Geschichte ist gut.... Was ist denn dann mit dem bösen Zauberer passiert?

Kind 1: Hat er seine Burg dann sauber gekriegt?

Fee: *geht zu den Kindern hin* Tja, wisst ihr noch, was er in seiner Kristallkugel gesehen hat?

Kind 2: Ja, irgendein Dorf mit verrückten Leuten.

Kind 3: Wieso verrückte Leute?

Kind 2: Hallo?! Die ehren den besten Putzer der Stadt!

Fee: Ganz genau. In der Sauberstadt fand gerade das Finale der jährlichen Putzmeisterschaft statt... doch seht selbst...

4. Bild

In der Sauberstadt. Auf der Bühne sind 5 Häuser, vor denen ein kleiner Garten mit Gartenzäunen und jeweils einen Rosenbogen abgegrenzt ist. In einer Gasse links, steht ein Brunnen, rechts ist eine Wäscheleine mit zuerst sauberen Putzlappen und dann Dreckwäsche gespannt. 4 Häuser sind in einem Tipp Topp zustand nur das 5. Haus rechts ist total verlottert. Vor jedem Haus, nur nicht vor dem 5., steht eine Familie, die erwartungsvoll auf die Kontrolleure warten. Der Bürgermeister und 2 Amtsgehilfen gehen von Haus zu Haus und prüfen zur letzten Runde. Auf der Bank vor dem 5. Haus sitzen 3 verdrehte Gestalten, die gut zum Haus passen, und machen sich über das Geschehen lustig. Die Familien, die noch nicht dran sind, putzen noch fleißig am Zaun herum

- Bürgermeister: *Am Haus links Guten Morgen Frau und Herr Maier*
- Frau Maier: *Guten Morgen Herr Bürgermeister*
- Bürgermeister: *Frau Maier, gestern waren wir ja schon bei Ihnen im Haus, und haben uns alles angesehen, wirklich toll, wie sie alles geputzt haben.*
- Frau Maier: *Danke Herr Bürgermeister*
- Herr Maier: *Ja, Herr Bürgermeister, im Putzen ist meine Irmi immer eine eins.*
1. Amtmann: *Schaut in seine Unterlagen, da haben wir nur einen kleinen Putzfehler entdeckt.*
- Frau und Fr. Maier: *schauen sich an. zusammen das kann nicht sein.*
2. Amtmann: *Ja leider, in der Innenseite des Abfalleimers waren 3 Staubkörner.*
1. Amtmann: *Die haben sie übersehen.*
- Bürgermeister: *Das ist aber nicht so schlimm, es könnte vielleicht doch noch zum ersten Platz reichen.*
- Frau Maier *Das kann doch gar nicht sein.*
- Herr Maier *Das ist unmöglich, ich habe alles nochmals kontrolliert. Will ihm die Unterlagen aus der Hand reißen, Amtmann gewinnt.*
- Bürgermeister: *Leider, so steht es in unseren Unterlagen.*
1. Amtmann: *Und was muss ich da sehen, zeigt nach unten, auf dem Schuh von Herrn Maier*

2. Amtmann: Herr Maier, sehen sie, hier vorne, sie haben vergessen ihre Schuhe zu polieren
1. Amtmann: Das gibt Punktabzug, und das nicht wenig.
- Bürgermeister: *legt die Hand auf die Schulter von Frau Maier* Na dann Herr und Frau Maier, vielleicht klappt es nächstes Jahr, guten Tag noch.
1. Amtmann: Guten Tag, die Herrschaften *zusammen mit 2. Amtmann*
2. Amtmann: Guten Tag, die Herrschaften *gehen weiter zum nächsten Haus*
- Frau Maier: Du bist schuld, wie soll ich mit so einem Trottel wie dir jemals den Putzorden gewinnen? *Haut mit Putzlappen auf ihn ein*
- Herr Maier: Es tut mir leid, mein Liebling. Ich wollte das nicht, sei mir nicht böse
- Frau Maier: *Fängt zu schluchzen und zu weinen an und setzt sich auf die Bank vor ihrem Haus, Herr Maier setzt sich tröstend dazu*
- Frau Huber: Guten Morgen Herr Bürgermeister *zusammen mit Herr Huber*
- Herr Huber: Guten Morgen Herr Bürgermeister
- Bürgermeister: Kommt am nächsten Haus an. Guten Morgen, bei Ihnen, sieht es in diesem Jahr bei dem Putzwettbewerb sehr gut aus. Wir haben so gut wie nichts gefunden.
1. Amtmann: *Ist dem Bürgermeister gefolgt. Zupft den Bürgermeister an seinem Ärmel.* Ähm, Herr Bürgermeister, das stimmt nicht so ganz *Bürgermeister dreht sich um*
2. Amtmann: *Kommt auf die andere Seite.* Was mein Kollege sagen will, da gab es doch einiges zu beanstanden
- Frau Huber: *Kommt links nach vorne* Was ist das für ein Getuschel,
- Herr Huber: *Kommt rechts nach vorne* Herr Bürgermeister, sie haben gerade gesagt, dass es bei uns ganz gut aussieht dieses Jahr.
1. Amtmann: Aber leider ist uns bei dem Durchgang durch ihr Haus aufgefallen, dass die Schuhsohlen ihrer Schuhe nicht sauber sind.
2. Amtmann: Frau Huber, heben Sie mal bitte ihren rechten Fuß

- Frau Huber: *Hebt Fuß.* Wenn sie unbedingt meinen.
1. Amtmann: Sehen sie, Herr Bürgermeister, ein Fleck vorne am großen Zeh
2. Amtmann: Und zwei, ja wirklich zwei relativ große Flecken hinten an der Sohle.
- Herr Huber: Kannst du nicht besser aufpassen?
- Frau Huber: *Fängt an zu weinen.* Die Schuhe, ich habe die Schuhe vergessen *geht weinend zur Bank und setzt sich*
1. Amtmann: *Nimmt Finger* Außerdem hat ihr Mann einen Schmutzrand unter dem Fingernagel des kleinen Fingers der rechten Hand.
2. Amtmann: Und das geht nun mal gar nicht.
- Bürgermeister: *Nimmt die rechte Hand, sieht sich den Schmutzrand an.* Herr Huber, was erlauben sie sich, ich bin der Bürgermeister und sie empfangen mich vollkommen verdreckt. Guten Tag die Herrschaften, *geht zum nächsten Haus.*
1. u. 2. Amtmann: Guten Tag *Herr Huber setzt sich niedergeschlagen zu seiner Frau* Bürgermeister: *Stellt sich vor das nächste Haus.* Es ist keiner da. Es ist das Haus von Klara Blitzblank und ihren Geschwistern. Warum ist hier niemand?
1. Amtmann: Lassen sie uns nachsehen. *Geht zur Tür.*
2. Amtmann. Das ist das Haus der Familie Blitzblank *liest am Türschild*
1. Amtmann: Nach unseren Unterlagen sind die Eltern verreist und es machen nur die Kinder beim Putzwettbewerb mit.
2. Amtmann: *kommen wieder raus zum Bürgermeister, sehen sich die Unterlagen nochmals an.* So wie ich es aus den Unterlagen entnehmen kann, würden sie auch gewinnen.
- Bürgermeister: Das geht nicht, Kinder können nicht gewinnen, ohne Eltern können sie nicht beim Wettbewerb mitmachen. Und wenn jetzt keiner da ist, dann haben sie sowieso Pech gehabt *will gehen, bleibt stehen um dem Amtmann nochmals zuzuhören.*
1. Amtmann: Bei 1. muss ich Ihnen widersprechen. Kinder dürfen laut den Regeln des Putzwettbewerbs mitmachen, aber...
2. Amtmann. Aber bei 2. haben sie recht, wer nicht rechtzeitig da ist, kann auch nicht gewinnen.

- Bürgermeister: Sage ich doch, also ab zum nächsten Haus *Sie gehen zum nächsten Haus*
- Frau Müller: *Kommen Bürgermeister entgegen und schütteln die Hand*
Guten Morgen, Herr Bürgermeister, wir sind ja so glücklich, dass sie unser blitzblank geputztes Haus besuchen
- Herr Müller: Wir können es schon gar nicht mehr erwarten. Wir sind uns sicher, dass wir gewinnen werden.
- Frau Müller: Na ja, sicher vielleicht nicht, aber wir haben uns wirklich angestrengt.
- Bürgermeister: Das hat man gesehen, wirklich, ich bin voller Bewunderung durch ihr Haus gegangen
1. Amtmann: Da können wir unserem Bürgermeister nur zustimmen
2. Amtmann: Das Haus ist ohne irgendeine Beanstandung geprüft und für hervorragend rein befunden worden.
- Herr Müller: Wie ich es dir gesagt habe, wir sind spitze!
- Frau Müller: Wir haben gewonnen?
- Bürgermeister: Natürlich, selbstverständlich! *schüttelt gratulierend die Hände*
- Herr und Frau M. *Fallen sich in die Arme, Hurra wir haben gewonnen*
1. Amtmann: Herr Bürgermeister, leider müssen wir sie schon wieder korrigieren.
2. Amtmann: Der Fußabstreifer. *Geht vor die Tür hebt ihn hoch*, sehen sie, wie dreckig der ist.
1. Amtmann: Hier steht es Herr Bürgermeister, das Haus ist tiptop, aber davor liegt einiges im Argen. zeigt auf seine Unterlagen
2. Amtmann: *geht um Fußabstreifer* So geht es nicht. Herr Bürgermeister mit so einem dreckigen Fußabstreifer können die Müllers nicht gewinnen.
- Bürgermeister: *Bürgermeister folgt* Da haben sie Recht. Oh Gott, ist das ekelig. Los sagen sie es ihnen. *Geht zur Seite, als ob er damit nichts zu tun hätte.*
2. Amtmann: *zu den Müllers die sich immer noch freuen Ähm*, wir haben für sie leider eine schlecht Nachricht.

- Frau Müller: *kommen nach rechts vorne zum Amtmann Schlechte Nachricht?*
- Herr Müller: *geht zwischen den Amtmänner auf und ab Ist die Siegermedaille nicht geputzt? Das macht nichts, wir machen sie schon sauber,*
1. Amtmann: Hören Sie, leider ist unserem Bürgermeister ein Fehler unterlaufen
- Frau Müller: Fehler, welcher Fehler?
2. Amtmann: Ihr Fußballstreifer
- Herr Müller: Was ist mit unserem Fußballstreifer?
1. Amtmann: Der ist dreckig
- Frau Müller: Das ist ein Fußballstreifer, der muss dreckig sein, das ist seine Aufgabe.
2. Amtmann: Um beim Putzwettbewerb zu gewinnen, muss alles sauber sein, im Haus und vor dem Haus
- Herr Müller: Wegen des Fußballstreibers, ich kann es nicht glauben. Komm Theresa, setzen wir uns, sonst fallen wir noch in Ohnmacht.
- Frau Müller *Lässt sich von ihrem Mann auf die Bank führen. Fängt an zu weinen, Fußballstreifer, mein Gott der Fußballstreifer.....*
- Bürgermeister: Das wäre jetzt ja erledigt, wo geht es weiter.
1. Amtmann: Eigentlich hier *deutet auf das heruntergekommene Haus.*
2. Amtmann: Aber wie jedes Jahr, haben sich die Bewohner dieses Hauses keine große Mühe gegeben.
- Emil: Was heißt das, wir haben uns keine Mühe gegeben?
- Paul: Wir haben uns angestrengt
- Max: Wir haben keinen Dreck auf dem Fußballstreifer
- Alle drei: Wir haben gar keinen Fußballstreifer. *Setzen sich lachend auf die Bank*
- Bürgermeister: Jedes Jahr dasselbe mit euch Rüpel
- Emil: *springt auf geht zum Bürgermeister* Wir sind keine Rüpel

- Paul: *dazu* Nur weil wir bei eurem blöden Putzwettbewerb nicht mitmachen, sind wir noch lange keine Rüpel
- Max: Bei uns ist es so sauber, wie es sauber sein muss, damit wir uns wohl fühlen
1. Amtmann: *Sieht in seinen Unterlagen nach* Na ja, ich würde mich da nicht wohl fühlen
- Emil: Müssen sie auch nicht, keiner hat sie gebeten, bei uns reinzuschauen
- Paul: Und wir haben auch extra für Sie aufgeräumt.
- Max: Aber nur, weil unsere Schwester Klara uns gedroht hat, sie wird nie mehr für uns kochen, wenn wir nicht aufräumen. *Alle drei gehen ab, kurz vor der Tür bleiben Sie stehen und hören zu*
2. Amtmann: *Sieht in seinen Unterlagen nach. Geht ihnen nach* Das war also aufgeräumt? Spaghetti an der Wand, Pizzastücke unter dem Sofa, Abwasch von mehr als 3 Wochen in der Küche, schmutzige Kleidungsstücke im ganzen Haus verteilt.....
- Bürgermeister: Habe ich richtig gehört, das sind die Brüder von Klara Blitzblank?
1. Amtmann: Ja man möchte es kaum glauben, aber es ist so.
- Bürgermeister: Das ist ja unfassbar!
- Emil: geht *Zum Bürgermeister hin*. Haben wir jetzt gewonnen, ich habe auch keinen Schmutz unter den Fingernagel des kleinen Fingers
- Paul: *dazu*. Der ist nämlich vorhin abgebrochen
- Max: *dazu* Sonst wäre er natürlich genauso dreckig, wie alle anderen *fangen wieder an wie wild zu lachen*.
- Klara: *kommt mit ihren beiden Schwestern Anna und Nina, mit Besen bewaffnet, auf die Bühne und gehen auf ihre Brüder los* Wollt ihr euch wohl benehmen
- Anna: Los ab mit euch!
- Nina: Kommt erst zurück, wenn ihr euch gewaschen habt. *Sie vertreiben die Drei von der Bühne*

- E. P. u. M: *durcheinander* Klara, bitte nicht. Nicht auf den Kopf! Au! Au! *alle ab*
- Klara: *zum Bürgermeister* Entschuldigen Sie bitte meine Brüder, ich weiß auch nicht, warum sie so sind.
- Bürgermeister: Du musst dich doch nicht wegen deinen Brüdern entschuldigen
- Anna: Doch, die werfen ein schlechtes Licht auf unsere Familie.
- Nina: Kaum sind unsere Eltern nur ein paar Tage im Urlaub, schon führen sie sich auf, wie die letzten Menschen.
- Klara: Könnten wir jetzt vielleicht von uns reden, wir haben doch auch beim Wettbewerb mitgemacht, haben wir gewonnen?
1. Amtmann: *kommt hinzu.* Nach unseren Unterlagen konnten wir bei euch nichts finden
2. Amtmann: Kein Staubkörnchen, nicht im Haus, nicht vor dem Haus
- Klara: Habt ihr das gehört, Klara Blitzblank und ihre Putzmeister haben den Schmutz besiegt. *Geben sich high five*
- Anna: Haben wir wirklich gewonnen?
- Bürgermeister: Hiermit erkläre ich Klara Blitzblank und ihre Schwestern, genannt die Putzmeister, zu den Siegern des diesjährigen Putzwettbewerb.
- Nina: Wir haben gewonnen, wir haben gewonnen. *Die Drei tanzen wild im Kreis.*
- Klara: Das muss gefeiert werden, Herr Bürgermeister, meine lieben Amtmänner, ich lade sie herzlich zu mir ins Haus ein, um unseren Sieg zu feiern
- Bürgermeister: Da sagen wir nicht nein! *geht ab ins Haus*
1. Amtmann: Wenn es der Bürgermeister befiehlt.... *geht ab ins Haus*
2. Amtmann: ... dann müssen wir wohl! *geht ab ins Haus*
- Anna: *zu den Maiers* Kommen sie mit, seien sie nicht mehr traurig, nächstes Jahr haben sie ja wieder eine neue Chance! *nimmt die Maiers mit ins Haus von der Klara*

Nina: *zu den Hubers* Kommen sie mit, seien sie nicht mehr traurig, nächstes Jahr haben sie ja wieder eine neue Chance. *nimmt die Hubers mit ins Haus von der Klara*

Klara: *zu den Müllers* Kommen sie - fast hätte es doch geklappt, nächstes Jahr gewinnen bestimmt sie. *nimmt die Müllers mit in ihr Haus*

Das Lied von der Sauberkeit



5. Bild

Erzähler

- Fee: *geht in die Mitte der Bühne* Den ganzen Abend noch haben die drei ihren Sieg gefeiert.
- Kind 3: Das haben sie sich ja auch verdient.
- Nick: *rennt an das andere Ende der Bühne* Ja, das war eine tolle Party. Alles so sauber und es gab sooo viel zu essen... *seufzt verzückt*
- Fee: *zu ihm hin* Woher willst du das denn wissen? Warst du denn eingeladen?
- Nick: *windet sich verlegen* Äh, also, ich, weißt du, wenn es soooo viel zu essen gibt... außerdem, alle waren da, warum dürfte ich dann nicht auf das Fest, das wäre doch unfair.
- Kind 2: Ist doch egal, was ist denn dann passiert? *Zur Fee hin*
- Fee: *dreht sich seufzt* Das ist es ja, es ist eben nicht egal. Es waren nämlich gar nicht alle auf der Party. Klaras Brüder Emil, Max und Paul saßen zusammen auf der Bank vor dem Haus und heckten einen Racheplan aus...
- Kind 1: dazu Na also, jetzt wird's interessant, was denn für ein Plan?
- Nick: *dreht die Fee zu sich* Davon hab ich ja gar nichts mitbekommen
- Fee: Du bist ja auch sattgegessen in Ninas Putzeimer eingeschlafen, kleiner Held.
- Nick: Hey, ich bin nicht klein! *geht weg*
- Kind 3: Für was wollt sie sich denn rächen? *Dreht die Fee zu sich*
- Fee: Sie fanden es ziemlich gemein, dass ihre Schwestern so mit den Besen auf sie losgegangen sind.
- Nick: *grummelig* Ja ich hätte es auch besser gefunden, wenn sie gleich Schrubber und Seife genommen hätten.
- Kind 2: Und wie haben sie sich dann gerächt?
- Kind 1: Ich glaube, sie haben alles ganz dreckig gemacht. Wäre ein Weltuntergang für die. *lacht*

Fee: Ja, wenn es nur das gewesen wäre. Aber die Drei haben sich etwas anderes ausgedacht. Sie wollten, wenn es dunkel ist und sich endlich alle schlafen gelegt haben, bei ihren Schwestern ins Haus einbrechen und etwas klauen...



6. Bild

Immer noch in der Sauberstadt, aber es ist Nacht.

Emil: *schleicht sich aus der Türe von Klaras Haus. hat drei Ketten mit jeweils einer Medaille daran dabei. Kommt in die Mitte des Dorfplatzes. He Paul, Max, wo seid ihr,*

Paul *Kommt von rechts auf die Bühne. Hier bin ich, wo ist Max?*

Emil: *Keine Ahnung, ihr solltet doch aufpassen, ob jemand kommt, während ich hier einbreche*

Max: *Schläft auf der Bank vor dem Haus links. Macht Schnarchgeräusche*

Emil: *Hörst du das, ich glaube, das ist Max*

Paul: *Jetzt höre ich es auch, es kommt von da! zeigt in die Richtung*

Beide gehen in Richtung Haus und bleiben an der Bank stehen.

Emil und Paul *gleichzeitig Buh*

Max: *Schreckt auf, läuft weg, und schreit Gespenster, Hilfe Gespenster*

Emil: *hinterher Max, Max beruhige dich doch,*

Paul: *dazu wir sind es nur*

Max: *Mann habt ihr mich erschreckt, ich habe gedacht, ihr seid Gespenster. Ja, aber was hast du denn da um den Hals hängen? Schaut sich genau die Medaille an und liest vor Gewinner des Putzwettbewerb 20... in Sauberstadt.*

Paul: *Sind wir nicht gemein, wir haben unseren Schwestern ihren Gewinn geklaut.*

Emil: *Jeder bekommt eine! will die Ketten verteilen*

Max: *Nein, nicht so, das muss feierlicher ablaufen. Kommt lasst uns die Bank holen.*

Emil: *Was hast du vor*

Max: *Das wirst du schon sehen, los Paul, hilf mir die Bank hierher zu tragen.*

Während Max und Paul die Bank hertragen, versammeln sich im Hintergrund Mottisto und seine Piraten.

Max: So nun gib mir die drei Ketten!

Paul: Und was mache ich!?

Max: Ihr beiden stellt euch jetzt auf die Bank. *Die beiden steigen darauf* und ich spiele den Bürgermeister!

Emil: Und ich bin Klara

Paul: Jetzt verstehe ich, dann bin ich Nina, *beide stellen sich in Pose*

Max: Wir haben uns heute hier versammelt, um die diesjährigen Gewinner unseres Putzwettbewerbes zu ehren. Hiermit überreiche ich die Goldmedaille für das Beste putzen unserem geliebten Emil und seinen Freund der Putzbestie Paul

Emil u. Paul: *übertrieben* Wir fühlen uns geehrt. *Senken den Kopf und bekommen die Medaille*

Mottisto: Die brauchen wir!

1. Pirat: Beim Barte des Klabauchermanns, die schnappen wir uns

Max: *steigt auf Bank und stellt sich in Pose. Übertrieben.* Nein wirklich, ich hätte nicht gedacht, dass ich gewinne.

Mottisto und die Piraten kommen nach vorne und umringen die drei.

Mottisto: *Stellt sich hinter Emil und applaudiert* Bravo, Bravo

Emil: *erschrickt und springt auf die Bank* Wer seid ihr?

Paul: Los, macht dass ihr verschwindet

Mottisto: Wir werden gleich wieder verschwinden, nur ihr werdet uns begleiten.

Emil: Warum sollten wir mit euch gehen?

Mottisto: Weil wir euch höflich darum bitten, *verbeugt sich vor ihnen* darf ich bitten, meine lieben Gewinner des Putzwettbewerbes. Und der diesjährige Gewinn ist eine Reise in mein Schloss, wo ihr das Glück habt, euer Leben lang zu putzen.

Max: Was, wir sind doch gar nicht....

Mottisto: Halte den Mund!

Emil: Ihr verwechselt uns,

Mottisto: *Reißt ihm die Medaille vom Hals* Das glaube ich kaum, was steht hier auf der Medaille, Sieger des Putzwettbewerbes 20...

Paul: Aber das ist doch ganz anders.....

Mottisto: Mund halten habe ich gesagt, los schnappt sie euch!

Emil Paul und Max wehren sich lauthals, aber sie haben keine Chance. Ihnen werden Säcke über den Kopf gestülpt und werden von der Bühne geschoben Währenddessen. Geht Mottisto zum Brunnen.

Mottisto: Seht nur, sauberes Wasser,

2. Pirat: *kommt hinzu schaut hinein* So einen Brunnen könnten wir auch gebrauchen.

Mottisto: Den nehmen wir auch mit!

3. Pirat: Beim Haifischzahn, seht nur, die Putzlappen, wie sauber die sind!

Mottisto: Los hängt sie ab, die nehmen wir auch mit!

Die Piraten hängen die Putzlappen ab und einige fangen an den Brunnen von der Bühne zu schieben. Da kommt plötzlich Petito angelaufen

Petito: *Vollkommen außer Atem* Das sind die Falschen!

4. Pirat: Was machst du denn hier

Petito: *zu Mottisto* Es sind die Falschen, die ihr gefangen habt. Als ich aufgeräumt habe, habe ich noch mal einen Blick in die Kristallkugel geworfen.

Mottisto: So, warum haben sie dann diese Medaillen getragen, was steht hier? *Hält ihm Kette hin*

Petito: Sieger des Putzwettbewerbes 20..., ja aber die Kette.....

Mottiso: Papperlapapp, mache dich lieber nützlich und trage die Putzlappen nach Hause. *zu den anderen* Los wir verschwinden, bevor uns noch jemand entdeckt.

Alle Piraten *durcheinander werfen Putzlappen zu Petito* Schön darauf aufpassen, du bist dafür verantwortlich, dass sie sauber bleiben. Wenn nur einer runterfällt gibt es Ärger usw.

Alle Piraten ab, nur Petito bleibt auf der Bühne,

Petito: *wirft wütend die Putzlappen hin, öffnet die anderen nach.* Pass auf dass keiner runterfällt, die Lappen müssen sauber bleiben. *Gibt der Bank einen Stoß, so dass sie umfällt.* Ich habe so was von die Schnauze voll, am liebsten würde ich sie alle den Haien zum Fraß vorwerfen. *Klara, Anna und Nina kommen im Nachthemd durch die Türe ihres Hauses auf die Bühne.*

Petito: Aber es hilft nichts, ich bin und bleibe der Kleinste, auf dem man herumtrampeln kann. Also bleibt mir nichts anderes übrig, als die Lappen aufzusammeln und nach Hause zu gehen. *Sammelt Putzlappen ein*

Klara: Was ist hier los

Nina: *Geht zu Pepito* Was machst du hier?

Petito: *Hat alle Lappen aufgehoben.* Was ich hier mache, *schaut von einer zur anderen.* *Denkt nach.* Ich, ich...ich.....

Anna: Also raus mit der Sprache

Petito: Ihr seid doch die Putzmeister, nicht wahr?

Nina Ja und?

Petito: Ich bin ein großer Fan von euch!

Anna: Deshalb klaust du unsere Putzlappen?

Petito: Genau!

Klara: *geht dahin, wo der Brunnen war* Der Brunnen, der Brunnen ist weg. Du hast unseren Brunnen gestohlen?

Petito: Nicht ich, sondern der große Zauberer Mottisto, zu dem ich genau genommen auch gehöre.

Nina: *Alle Drei bedrohlich auf ihn zu* Was habt ihr noch mitgenommen. Habt ihr vielleicht noch Putzmittel geklaut oder unsere Schrubber mitgehen lassen.

Petito: Nein, nein, nichts davon, nur eure Brüder, und ich gehe jetzt auch. *Wirft ihnen die Putzlappen an den Kopf und rennt davon.*

Die drei befreien sich von den Putzlappen

Anna: Wenn ich den zu fassen bekomme, der hat unser Brüder entführt.

Nina: Glaubst du wirklich, die haben unsere Brüder entführt?

Klara: Lass uns sie doch mal rufen.

Alle drei: Emil, Max, Paul!!!

Klara *Schaut ins Fenster von deren Haus* Nichts

Alle drei: Emil, Max, Paul, es gibt Schokolade! *gehen durch die Gassen fast ab*

Nina: Nichts!

Anna: Wenn sie auf Schokolade nicht reagieren, dann stimmt was nicht.

Klara: Sie sind weg.

Nina: Hurra, wir sind sie los *treffen sich in der Mitte der Bühne und fangen an zu tanzen*

Alle Drei fallen in ein großes Gelächter ein

Klara: *Beruhigt sich als erstes* Aber es sind unsere Brüder

Nina: Es wird ihnen schon nichts passieren

Anna: Der Zauberer wird sehen, dass sie zu nichts zu gebrauchen sind und lässt sie wieder laufen *fangen wieder an zu tanzen.*

Klara: *hört langsam auf zu tanzen* Oder er wirft sie in den Schlossgraben zu den Krokodilen, denn als Krokodilfutter taugen sie allemal

Nina: *hört langsam auf zu tanzen* Du hast Recht! Obwohl ein Leben ohne sie, ist wahrscheinlich auch ganz schön *tanzt weiter*

Klara: *hört langsam auf zu tanzen* Aber, es sind unsere Brüder

- Anna: *zu ihr hin* Aber welche, seitdem ich denken kann, machen sie uns nur Ärger.
- Klara: Ich weiß, trotzdem es sind unsere Brüder!
- Nina: Na gut, dann wird uns wohl nichts anderes übrig bleiben, als zum Zauberer zu gehen und sie nach Hause zu holen.
- Anna u. Nina: Genau, so machen wir es.
- Klara: Na dann auf zum großen Zauberer Mottisto
- Alle drei *gehen in verschiedenen Richtungen ab Klara in Richtung ihres Hauses.*
- Nina: He wo wollt ihr hin!
- Klara: Na zum Zauberer!
- Nina: Wisst ihr wo sein Schloss ist!
- Anna: Nein, keine Ahnung, du Klara!
- Klara: Ich weiß es auch nicht, aber ich weiß, wo das siebenköpfige Orakel haust, und das weiß sicher, wie wir zum Zauberer kommen. *geht in Richtung Haus*
- Nina: Zum siebenköpfigen Orakel?
- Anna: *zu ihr hin, stellt sich Klara in den Weg* Spinnst du, weißt du was man sich von dem erzählt?
- Nina: *dazu* Man sagt, dass man von dort nie mehr zurückkommt, wenn man nicht die richtigen Antworten weiß
- Klara: Ich weiß, das Orakel ist unheimlich und gefährlich, aber habt ihr eine bessere Idee?
- Anna und Nina sehen schweigend zu Boden*
- Klara: Also, bleibt uns wohl nichts andres übrig. Vielleicht kann uns das Orakel sogar noch ein paar Tipps geben, wie wir unsere Brüder befreien können. *geht in Richtung Haus ab*
- Nina: Wo gehst du hin?
- Anna: Suchst du das Orakel in unserem Haus

Klara: Nein natürlich nicht, aber wollt ihr im Nachthemd unsere Brüder befreien? Außerdem reise ich niemals ohne meinen Koffer, also kommt.

Alle drei ab.



7. Bild

Erzähler

- Nick: *läuft aufgeregt über die Bühne von rechts* Was!? Zum Orakel sind sie gegangen? Zu dem Orakel? Oh je, da kommen sie genauso weit, wie ein Fisch auf dem Trockenen. Schließlich müssen sie zuerst an den Orakelwächtern vorbeikommen.
- Fee: *zu Nick hin, beruhigt ihn.* Nun, mal sehen, vielleicht entpuppen sie sich als Fliegende Fische. *Kinder ein zwei Schritte dazu von rechts* Ich glaube, die Drei haben mehr drauf, als du denkst.
- Kind 1: *dazu* Was ist denn ein Orakel überhaupt?
- Fee: Ein Orakel ist allwissend. Es ist hellichtig und sieht in die Dunkelheit, es kennt die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Das Orakel kann dir Antwort geben auf Fragen, die noch nicht gestellt worden sind und nie gestellt sein werden.
- Nick: Seht ihr, so etwas nennt man dann eine orakelhafte Antwort, verstanden?
- Kinder: *stehen mittig, schauen verwirrt* Ähm...
- Fee: Das Orakel kann einem helfen, wenn man die Sprüche versteht, nur bei sich selbst fehlt ihm irgendwie der Überblick.
- Nick: Kein Wunder, bei sieben Köpfen.
- Fee: *geht nach rechts* Aber Achtung jetzt, da ist es schon. Wünscht den Mädchen viel Glück! *Die anderen kommen nach rechts ab*

8. Bild

Das Orakel

Das Lied vom Orakel

Die drei Mädchen kommen auf die schwach beleuchtete Vorbühne und schauen sich um. Nur links ist es heller. Kommen die Treppe hoch, bleiben rechts

Anna: Und hier wohnt das Orakel irgendwo?

Nina: *ängstlich* Ganz schön gruselig hier. So dämmerig.

Klara: Das stimmt, es ist ziemlich finster hier. Aber schaut, da vorne wird es heller, da müssen wir wahrscheinlich hin. *Sie gehen darauf zu.*

Plötzlich versperren ihnen drei Gespenster den Weg. Sie kommen aus dem Vorhang in der Mitte der Bühne Die Mädchen erschrecken.

Gespenst 1: Halt! Wer seid ihr?

Gespenst 2: Und was wollt ihr?

Klara: *ängstlich* W...wir sind die Putzmeister aus der Sauberstadt.

Anna: Und wir müssen zum Siebenköpfigen Orakel.

Gespenst 3: Soso, zum Orakel wollt ihr. Tja, da dürft ihr nicht hin.

Gespenst 1: Genau, weil ihr nämlich nicht an uns vorbeikommt. *Lachen dreckig*

Nina: Was? Ihr lasst uns nicht vorbei? Aber wieso denn? Versucht sich durchzudrücken

Klara: Bitte, bitte lasst uns durch. Es geht um Leben und Tod. *Hilft Nina*

Gespenst 2: *stehen ganz gelassen da, es macht ihnen keine Mühe die drei zurückzuhalten* Um Leben und Tod sagst du? Ha, wie Recht du doch hast. *Lacht*

Gespenst 3: Wenn ihr wirklich unbedingt zum Orakel wollt, müsst ihr vorher unsere Rätselfrage richtig beantworten. Nur dann dürft ihr passieren.

- Anna: *geben erleichtert auf Na*, wenn es nur das ist. Dass es eine Frage gibt, wussten wir ja vorher schon.
- Nina: Was passiert, wenn man eine falsche Antwort gibt?
- Gespenst 1: Schau uns an, dann weißt du es. Wir haben alle einmal eine Frage falsch beantwortet.
- Gespenst2: *Wandern um die drei herum, die ängstlich ein Knäuel bilden*
Jeder Wächter des Orakels war selbst einmal einer der Unwürdigen, die das Rätsel nicht lösen konnten und sich daraufhin in ein Gespenst verwandelt haben, um das Siebenköpfige Orakel zu beschützen.
- Gespenst 3: Und wir werden erst dann erlöst, wenn wieder jemand kommt und die Frage falsch beantwortet.
- Gespenst 1: Was natürlich heißt, dass wir das Rätsel für euch besonders schwer machen werden. Schließlich werden wir dann alle drei erlöst und durch euch drei ersetzt. *Lachen fies, stehen am Ende breitbeinig mit verschränkten Armen im Weg.*
- Nina: Nein, so war das nicht gemeint, ein Gespenst will ich doch nicht werden.
- Klara: *Einschmeichelnd und beschwichtigend* Könnten wir nicht vielleicht zuerst die Frage einmal hören und danach entscheiden, ob wir sie beantworten können oder ob wir euch einfach wieder in Ruhe lassen?
- Gespenst 3: *lacht* Das hättet ihr wohl gern. Nein, nein, wenn die Frage gestellt ist, muss sie auch beantwortet werden.
- Nina: Klara, bitte, lass uns gehen, ich habe solche Angst.
- Klara: Es ist aber unsere einzige Chance, zum Orakel zu kommen...*trifft eine Entscheidung, zu den Gespenstern* Also gut, wir wagen es. Stellt uns das Rätsel.
- Gespenst 1: Du hast es so gewollt.
- Gespenst 3: Denkt daran, ihr habt nur drei Versuche.
- Gespenst 1: *Nehmen Haltung ein* Zaudere nicht, die ersten drei vorn wegzunehmen,
- Gespenst 2: binde ihnen einen BÄR auf
- Gespenst 3: und ER wird es zu Ende bringen.

Klara: Oh je, das ist ja wirklich extrem schwierig.

Sie brechen in dreckiges Gelächter aus. und stehen wartend breitbeinig da Die drei gehen nach rechts weg und stecken die Köpfe zusammen.

Anna: Oh je, also. Zaudere nicht, die ersten drei vorn wegzunehmen, was soll das denn heißen, zaudere nicht.

Klara: Das heißt, wir sollen nicht zögern, irgendwas von vorne wegzunehmen. Aber was nur?

Nina: Und was hat der Bär damit zu tun?

Klara: Er wird es zu Ende bringen... was denn zu Ende bringen?

Nina: Ich habe nicht einmal ansatzweise eine Idee, was die Antwort sein könnte... *schluchzt*

Anna: *unterbricht sie aufgeregt* Seid still, ich glaube, ich weiß es. Das mit dem Bären ... Was mag ein Bär supergern? Honig! Honig schleckt er immer restlos auf, er bringt es also zu Ende. Außerdem zögert er nie, den Bienen den Honig wegzunehmen. Das ist es! *Sie dreht sich siegesgewiss um. geht auf die Gespenster zu:* Die Antwort ist Honig!

Gespenster brechen in Gelächter aus.

Gespenst 1: Tut mir schrecklich Leid, meine Liebe, aber die Antwort ist so falsch, wie sie nur falsch sein kann. Ihr habt noch zwei Versuche. Anna geht geknickt zu den anderen.

Nina: Oh nein, was hast du getan? Das hätte ich dir gleich sagen können, dass das nicht stimmt.

Anna: *beleidigt* Ach ja? Hast du denn eine bessere Idee?

Nina: J *ja allerdings.* Das mit dem „Bär aufbinden“ ist doch ein Sprichwort, das bedeutet, dass man jemanden anlügt. *Dreht sich um geht auf sie zu, baut sich vor ihnen auf* Entschuldigung, ich bin der Meinung: Es ist Betrug!

Gespenst 3: *empört* Also entschuldige mal! Wir sind doch keine Betrüger! Es mag ja eine schwierige Aufgabe sein, aber...

Gespenst 2: *Unterbricht ihn* Nein, du Dummkopf. Sie meint, dass „Betrug“ das Lösungswort ist. *Zu Nina* Leider, leider geht aber auch diese Antwort nicht mal in die richtige Richtung. Aber macht ruhig so weiter, hehehe

- Nina: *zurück zu den anderen* Wir haben nur noch einen Versuch und wenn wir den vermasseln, müssen wir für immer hier bleiben. So kommen wir nie zum Zauberer.
- Klara: Ich glaube, wir müssen machen, was das Rätsel sagt. Zaudere nicht, die ersten drei vorn weg zunehmen. Vielleicht sind damit die Buchstaben gemeint, und zwar die ersten drei.
- Anna: Das wären dann wahrscheinlich... Z, A und U von Zaudere nicht.
- Klara: *ist sich immer sicherer* Genau! Und dann sollen wir ihnen einen Bär aufbinden.
- Nina: Wem? Den Gespenstern?
- Klara: Nein, nein. Wir binden den Buchstaben das Wort BÄR auf, dann gibt es...Zau...Bär. Und zum Schluss..
- Anna: Das habe ich nicht verstanden. Für was gibt es denn noch eine dritte Zeile, wenn die Lösung mit Bär schon zu Ende ist?
- Klara: Hmm, vielleicht ist mit „er“ gar nicht der Bär gemeint.
- Nina: Aber wer denn sonst?
- Anna: Wahrscheinlich muss man hier auch wieder die Buchstaben selber nehmen, also ein E und ein R ans Ende setzen.
- Klara: Ja! Ich glaube, das ist es! Und alles zusammen ergibt dann Zau...Bär...Er.
- Nina: Zauberer! Die Lösung ist Zauberer! Sollen wir es probieren?
- Klara: Na, eine andere Möglichkeit haben wir ja nicht. *Sie wendet sich an die Gespenster geht auf sie zu* He, ihr! Unsere dritte Antwort ist... *Sie dreht sich noch mal grinsend zu ihren Schwestern um.*
- Gespenst 3: Ja? Sag schon. Jetzt bin ich gespannt.
- Klara: Die Lösung lautet: Zauberer
- Gespenst 1: Was?! Das ist doch nicht möglich!
- Gespenst 2: Oh nein, ist wohl nichts mit Erlösung. Ihr seid gemein!

Sie weichen verzweifelt und traurig zurück und lassen die jubelnden Mädchen vorbeigehen.

Klara: Los kommt, wir haben es geschafft.

Sie gehen nach links durch zum Orakel und machen einen Knicks. Das Orakel ist eine Wand mit 7 Löchern, aus denen Köpfe herauschauen. Alle Köpfe haben Brillen auf, die verdreht sind. Das Orakel wirkt traurig und niedergeschlagen, nicht halb so allwissend, wie ein Orakel sein sollte, sondern eher hilflos.

Klara: *bleiben vor dem Orakel stehen.* Sei begrüßt, Siebenköpfiges Orakel. Kannst du mir sagen, wie wir unsere Brüder finden können?

Orakel 1: Ohh... So viel du willst, kannst du mich fragen

Orakel 2: Ich kann dir keine Antwort sagen.

Orakel 3: Mir ist die Hellsicht wohl geschenkt,

Orakel 4: doch ist die Sicht grad eingeschränkt.

Orakel 5: Und schau ich, ist die Schwierigkeit,

Orakel 6: Ich seh' nur Nebel weit und breit.

Orakel 7: Haaatschi ! *Alle Köpfe schauen den siebten böse an.*

Klara: *geht zum 7. hin* Gesundheit. Du hast dich wohl erkältet. *lacht* Aber...*wird ernst* Was meinst du damit, du siehst nur Nebel? Heißt das, du kannst nichts mehr sehen, weil dir alles neblig erscheint?

Orakel 1: *seufzt* Du hast die Situation erfasst,

Orakel 2: das Licht mir immer mehr verblasst.

Orakel 3: Will ich mal in die Zukunft sehen,

Orakel 4: sehe ich wohl alles untergehen.

Orakel 5: So kann ich auch auf deine Fragen

Orakel 6: nicht mehr als „Ach, ich weiß nicht“ sagen.

Orakel 7: Haaatschi! *Wieder schauen alle ihn böse an*

Klara: Gesundheit. Ach, untergehen wird die Welt schon nicht, nur weil du Nebel siehst.

Anna: Vielleicht wird einfach das Wetter morgen neblig.

- Nina: *Aber wie finden wir jetzt unsere Brüder wieder? läuft nach rechts Erschrickt über einen Gedanken* Vielleicht wurden sie von ewigem Nebel verschlungen! Ohh, die armen Kleinen, wir werden sie nie wieder sehen...Uhuhuuu zurück, *sie fängt an, zu weinen lehnt sich an Annas Schulter*
- Anna: Niemand hat gesagt, dass es so ist. Also hör auf zu weinen, kleine Heulsuse.
- Nina: *schiebt sie weg, geht wütend nach rechts* Ich bin keine Heulsuse, ich mache mir nur Sorgen um meine Brüder. Dir scheinen sie ja völlig egal zu sein.
- Anna: *ihr nach, wird langsam sauer* Das stimmt nicht! Ich mache mir sehr wohl sorgen, nur fange ich nicht gleich zu heulen an, nur weil ein paar dichtende Köpfe ein bisschen Nebel in der Brille haben!
- Klara merkt bei dem letzten Satz auf und schaut sich die Brillen genauer an. alle hin*
- Klara: *zu ihnen hin unterbricht sie* Seid mal still! Anna, du bist ein Genie. Ich glaube, genau das ist das Problem.
- Anna: *ein bisschen verwirrt, murmelt vor sich hin* Na eben, ich wusste schon die ganze Zeit, wie man es machen sollte. Ihr hättet mich nur mal fragen müssen..
- Klara: Schaut euch doch mal die Brillen an. Anna und Nina *Gehen zum Orakel hin und untersuchen die Brillen*
- Anna: *hat verstanden* Natürlich, kein Wunder, dass das Orakel nur noch Nebel sieht. Durch so eine Brille würde ich auch nichts mehr erkennen können.
- Nina: Habt ihr plötzlich etwas gegen Brillen? Ich trage schon seit Jahren eine und ihr habt euch nicht beschwert.
- Klara: Nein, nein, schau dir den Zustand dieser Brillen an.
- Nina: *geht näher heran* Ach herrje, sind die schmutzig! Man sieht ja gar nicht mehr durch. *Sie nimmt dem 7. Kopf die Brille ab geht nach rechts vorne und pustet darüber*
- Orakel 7: Haaatschi!
- Klara: Gesundheit. *geht zu Nina, dann zum Koffer* Vielleicht kann uns das Orakel helfen, wenn wir die Brillen saubermachen. *Sie holt Putzlappen aus ihrem Koffer und gibt auch ihren*

Schwestern welche. Los kommt, putzen können wir ja wohl,
wir sind schließlich die Putzmeister.

Orakel 1: Ihr meint, nicht Nebel lähmt unsre Sicht,

Orakel 2: nur Staub verschloss die Gläser dicht?

Klara: Ganz genau. *Sie putzt eine Brille.* Seht doch, wie schnell die
Brillengläser wieder klar werden, wenn man sie abwischt.

Orakel 3: Kein eigener Arm ist bei uns versteckt

Orakel 4: drum warn die Brillen so verdreht.

Orakel 5: Doch lasst schnell sehen, was sich findet,

Orakel 6: wenn man die Dreckschicht überwindet.

Orakel 7: Haaatschi!

*Die Mädchen setzen ihnen die Brillen wieder auf und Klara wischt dem 7. Kopf bei
der Gelegenheit gleich die Nase. Sie treten gespannt einen Schritt zurück. eine links
zwei rechts, verbeugen sich*

Nina: Siebenköpfiges Orakel, was siehst du jetzt, siehst du wieder
etwas?

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

